

Umfrage zur Meinung der Bevölkerung über den Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk (ÖRR) in Deutschland und seine Finanzierung.

Seit 2013 besteht zur Finanzierung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks (ÖRR) die gesetzliche Verpflichtung, pro Wohnung – unabhängig von der Anzahl der Bewohner und Empfangsgeräte – einen Rundfunkbeitrag in Höhe von 17,50 Euro pro Monat zu entrichten.

- 1 Zahlen Sie regelmäßig den Rundfunkbeitrag?
 Ja Nein Weiß ich nicht
- 2 Falls Sie den Rundfunkbeitrag nicht oder nicht regelmäßig zahlen:
 Warum zahlen Sie ihn nicht (regelmäßig)?
 (nur eine Antwort zulässig)
 a) weil ich beitragsbefreit bin.
 b) weil ich noch keine Zahlungsaufforderung erhalten habe.
 c) weil ich ihn nicht zahlen will.
 d) weil ihn mein Mitbewohner/ Partner zahlt.
- 3 Zahlen Sie den Rundfunkbeitrag gern oder würden Sie ihn gern zahlen, falls Sie zur Zahlung verpflichtet wären?
 Ja Nein
- 4 Falls Sie etwas an dem derzeitigen System des ÖRR und/ oder seiner Finanzierung stört, welche der folgenden Aussagen träfen für Sie zu?
 (Mehrfachnennungen zulässig)
 a) Ich habe datenschutzrechtliche Bedenken dazu, wie und in welchem Umfang Informationen über potentiell Beitragspflichtige durch die Rundfunkanstalten ermittelt werden.
 b) Ich finde die Programmqualität des ÖRR nicht ausreichend.
 c) Ich fühle mich durch das Programmangebot des ÖRR nicht ausreichend repräsentiert.
 d) Ich habe Zweifel an der Unabhängigkeit des ÖRR vom Staat.
 e) Ich halte die Privilegien von Angestellten und Mitarbeitern des ÖRR für ungerechtfertigt.
 f) Ich finde den Rundfunkbeitrag zu hoch
 g) Dafür, dass ich einen Rundfunkbeitrag zahle, müsste das Programm des ÖRR werbefrei sein.
 h) Ich halte die Art und Weise des Einzugs des Rundfunkbeitrags durch den Beitragsservice (ehemals GEZ) für unangemessen.
- 5 Halten Sie es für gerecht, dass – wie es derzeit der Fall ist – auch diejenigen den Rundfunkbeitrag zahlen, die kein Rundfunkempfangsgerät oder internetfähigen Computer besitzen?
 Ja Nein
- 6 Halten Sie es für gerecht, den bloßen Besitz eines Rundfunkempfangsgeräts (internetfähige Computer eingeschlossen), mit dem nicht nur Programme des ÖRR sondern auch viele private Programme sowie die Angebote des Internets empfangen werden können, mit einer Abgabe zu belegen, so wie es bis Ende 2012

mit der ehemaligen Rundfunkgebühr der Fall war?

- Ja Nein

- 7 Angenommen, die Zahlung einer Rundfunkabgabe wäre freiwillig und Sie könnten die Sendungen des ÖRR nur gegen die Zahlung einer Gebühr in Höhe des derzeitigen Rundfunkbeitrags von 17,50 EUR pro Monat empfangen:
 Würden Sie eine solche Gebühr bezahlen?
 Ja Nein
- 8 Sollte Deutschland grundsätzlich auf einen ÖRR verzichten?
 Ja Nein Ist mir egal
- 9 Angenommen, für einen geringeren (freiwilligen oder obligatorischen) Rundfunkbeitrag in Höhe von etwa 5 EUR monatlich könnten Sie nur ein eingeschränktes Öffentlich-Rechtliches Rundfunkprogramm in Radio und Fernsehen empfangen:
 Auf welchen einen Typ von Sendungen würden Sie im ÖRR keinesfalls verzichten wollen?
 (nur eine Antwort zulässig)
 a) Nachrichten und politische Sendungen,
 b) Reise-, Kultur- und Naturreportagen,
 c) Sportübertragungen und -sendungen,
 d) Shows und Unterhaltungssendungen,
 e) Serien, Kinderfilme, Spielfilme (Krimis, Komödien, etc.)
 f) Musik.
- 10 Wie viele Öffentlich-Rechtliche Fernsehsender halten Sie für angemessen, um eine Grundversorgung für das Fernsehen zu erreichen (einschließlich Regionalsender für Ihr eigenes Bundesland)?
 keinen ÖRR-Fernsehsender
 1 ÖRR-Fernsehsender
 2 bis 3 ÖRR-Fernsehsender
 4 bis 6 ÖRR-Fernsehsender
 7 bis 10 ÖRR-Fernsehsender
 11 bis 20 ÖRR-Fernsehsender
 mehr als 20 ÖRR-Fernsehsender
- 11 Es gibt verschiedene Möglichkeiten zur Finanzierung des ÖRR.
 Welche eine der folgenden würden Sie bevorzugen?:
 (nur eine Antwort zulässig)
 a) den derzeitigen Rundfunkbeitrag für das Innehaben einer Wohnung
 b) die ehemalige Rundfunkgebühr für das Innehaben eines Rundfunkempfangsgerätes
 c) eine neue einkommensabhängige Rundfunksteuer
 d) einen festgelegten Anteil des staatlichen Gesamtsteueraufkommens ohne die Einführung einer neuen rundfunkspezifischen Steuer
 e) eine freiwillige Gebühr für den unverschlüsselten Empfang eines verschlüsselten/ zugriffsgeschützten Programms (Pay-TV wie z. B. amazon prime, Netflix, sky)
 f) Werbung (wie z. B. in Neuseeland)
 g) Spenden (wie z. B. in USA)